

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts- und Energie-Landesrat

Dr. Andreas RABL
Bürgermeister der Stadt Wels

DI Dr. Gerhard DELL
GF OÖ Energiesparverband

Dir. Mag. Robert SCHNEIDER
GF Messe Wels GmbH

Dr. Ernst HUTTERER
Stv.-Vorsitzender der Vereinigung Österr. Kessel- und
Heizungsindustrie

am 16. Februar 2024 zum Thema

WEBUILD Energiesparmesse Wels 2024
präsentiert Innovationen zur Energiewende
– jetzt informieren und investieren

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation
und Medien
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, +43 664 600 72 151 03

Andreas Ullmann, Leitung Werbung und PR Messe Wels, +43 676 847424210

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Energiesparmesse WEBUILD 2024 wird wieder ein Schaufenster der Innovationen zur Energiewende

„Die rasche Umsetzung der Energiewende ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Sie schont die Umwelt und die eigene Geldbörse, zugleich schafft sie Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Oberösterreichs Energietechnologie-Unternehmen. Umso erfreulicher ist daher, dass die aktuellen Zahlen der Statistik Austria belegen, dass unser Bundesland weiterhin Spitzenreiter bei erneuerbaren Energien ist: Oberösterreich ist im Bundesländervergleich führend bei Wasserkraft, Biomasse, Sonnenenergie und Geothermie. Insbesondere beim PV-Ausbau verzeichnet Oberösterreich einen erfreulichen Zuwachs: 2023 wurden um 40 % mehr Anlagen als 2022 montiert, bei der PV-Leistung gibt es sogar eine Steigerung um 75 %“, stellt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner fest.

„Die Energiesparmesse WEBUILD 2024 wird wieder ein Schaufenster der Innovationen zur Energiewende. Sie bietet einen einzigartigen Überblick über neue Technologien, Innovationen und Trends und ermöglicht, sich direkt bei den Herstellern aus erster Hand zu informieren. Gerade in unserem Bundesland gibt es herausragende Energietechnologie-Unternehmen, die auch weltweit erfolgreich sind“, lädt Landesrat Achleitner zum Besuch der Messe von 8. bis 10. März 2024 auf dem Welser Messegelände ein.

Höchsttempo beim PV-Ausbau in OÖ:

„Wir haben uns beim Umstieg auf erneuerbare Energien ehrgeizige Ziele gesetzt: Wir wollen die Erzeugung von Sonnenstrom bis zum Jahr 2030 verzehnfachen. Hier sind wir bereits mit Höchsttempo unterwegs, wie aktuelle Schätzungen für 2023 zeigen“, so Landesrat Achleitner:

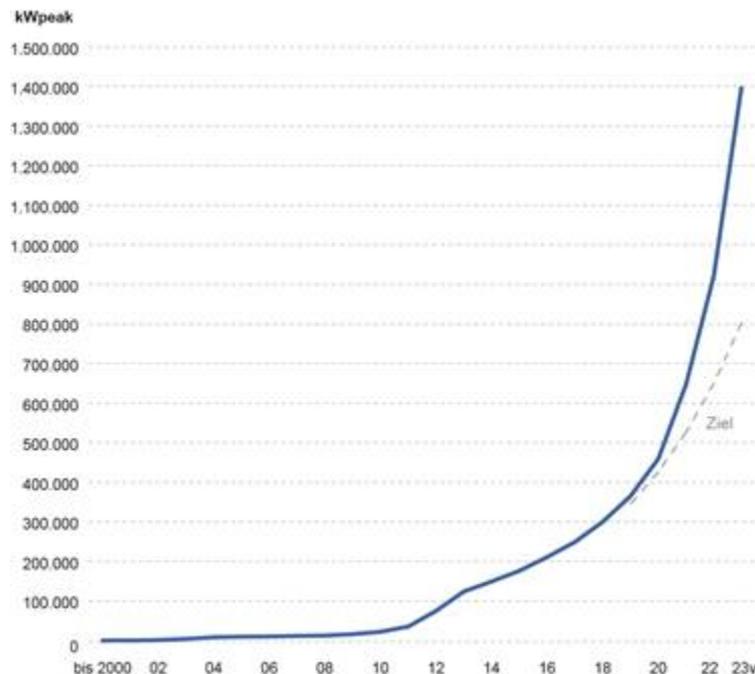
- **Zuwachs 2023: 25.600 neue PV-Anlagen in OÖ**
- **Zuwachs an PV-Leistung in OÖ 2023: 480 MW**

„Demnach wurde – statistisch gesehen – im vergangenen Jahr alle 20 Minuten, auch am Wochenende und in der Nacht, eine neue PV-Anlage in OÖ montiert“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

„Konkret wurden 2023 noch einmal um 40 % mehr Anlagen als 2022 montiert, bei der PV-Leistung gibt es sogar eine Steigerung um 75 %“, so Landesrat Achleitner.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass Oberösterreich sogar schon deutlich über dem Zielerreichungspfad in Richtung 200.000 Anlagen mit 3.500 MW im Jahr 2030 liegt:

Photovoltaik in Oberösterreich - Netzgekoppelte Anlagen:



Grafik: OÖ. Energiesparverband

„Die Streichung der Mehrwertsteuer bei PV-Anlagen, für den wir uns erfolgreich beim Finanzminister eingesetzt haben, wird einen weiteren Schub beim PV-Ausbau bringen“, zeigt sich Landesrat Achleitner überzeugt.

Appell an den Bund: Förderung für Stromspeicher bei PV-Anlagen:

„Energiespeicher spielen eine Schlüsselrolle bei der Integration erneuerbarer Energien und der Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Mit der Mehrwertsteuerbefreiung für Solarstromspeicher, wenn sie mit einer neuen PV-Anlage miterrichtet werden, gibt es eine Förderung. Falls aber schon eine PV-Anlage errichtet worden ist und diese jetzt mit einem Speicher ergänzt werden soll, gibt es derzeit keine Förderung. Daher der Appell an das Klimaministerium, rasch die Förderung für diese Stromspeicheranlagen - bis zu einer nutzbaren Speicherkapazität von 50 kWh - wieder aufzulegen“, so Landesrat Achleitner.

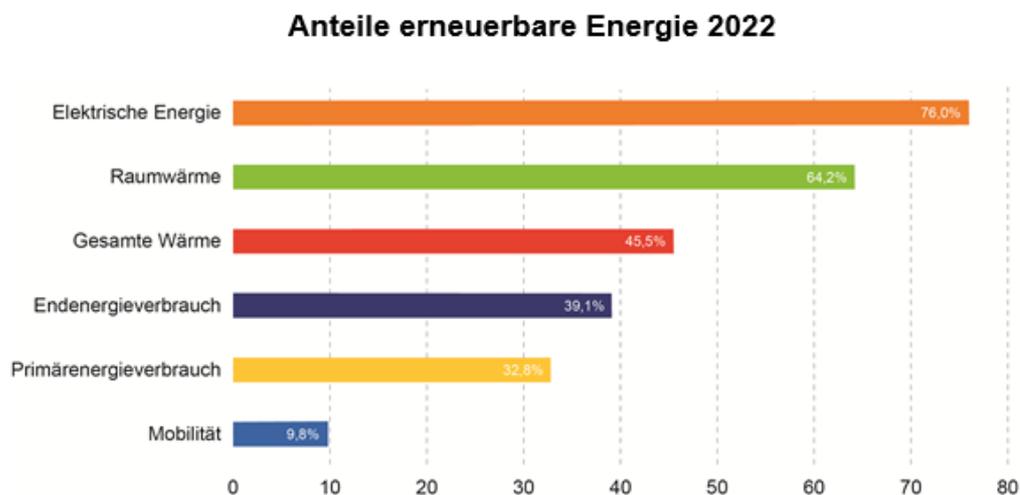
Weiters fehlt zur Förderung von größeren PV-Anlagen nach wie vor die entsprechende Bundesverordnung seitens des Klimaministeriums: „Während bei den privaten PV-Anlagen durch die Senkung der Mehrwertsteuer die Förderbedingungen feststehen, hängen die Anlagen über 35 kW und die Anlagen

von Unternehmen wegen der fehlenden Bundes-Verordnung in der Luft“, stellt Landesrat Achleitner weiters fest.

Ausblick auf OÖ. Energiebericht 2023 – OÖ ist Land der erneuerbaren Energien:

„Die ersten Zahlen aus dem OÖ. Energiebericht 2023, der gerade erstellt wird, liegen auf dem Tisch. Sie zeigen ebenfalls, dass Oberösterreich schon jetzt ein Land der erneuerbaren Energien ist. Der Ölverbrauch ist weiter zurückgegangen und hat 2022 seinen Tiefststand seit 25 Jahren erreicht. Ein Drittel unseres gesamten Energieverbrauchs kommt aus nachhaltigen Energiequellen“, gibt Landesrat Achleitner einen Ausblick auf den OÖ. Energiebericht 2023, der auf den Daten aus dem Jahr 2022 basiert:

- Die **Stromerzeugung** erfolgte 2022 zu **rund 76 % aus erneuerbaren Quellen**.
- Die gesamte **Wärme** (inkl. Industriewärme) kommt zu **mehr als 45 % aus erneuerbaren Energien**.
- „Auch die Erfolge unserer OÖ. Heizungstausch-Initiative – Raus aus dem Heizen mit fossilen Brennstoffen - sind erkennbar, **mehr als 64 Prozent unserer Raumwärme kommt bereits aus erneuerbaren Energiequellen**“, so Landesrat Achleitner.



Grafik: OÖ. Energiesparverband

Entkoppelung Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum:

„Bemerkenswert ist auch die deutliche Entkoppelung von Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum in Oberösterreich: Bei einem Wirtschaftswachstum von 81 % seit 2005 ist der Endenergieverbrauch lediglich um 2 % gestiegen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Energieträger-Mix in Oberösterreich:

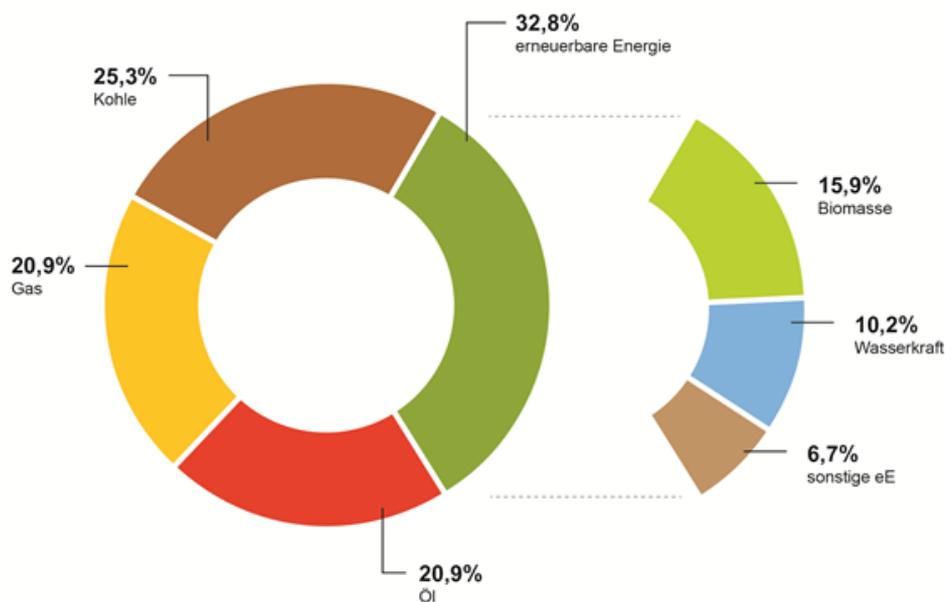
Die Energieversorgung in Oberösterreich basiert auf einem Mix aus Energieträgern – den mit Abstand größten Anteil haben dabei die erneuerbaren Energieträger:

- Mittlerweile kommt knapp ein Drittel (32,8 Prozent) des oö. Bruttoenergieverbrauchs aus nachhaltigen Quellen
- 20,9 Prozent der verbrauchten Energie wird aus Öl gewonnen
- 20,9 Prozent aus Gas
- Kohle hat einen Anteil von 25,3 Prozent, wobei der Kohleverbrauch nahezu ausschließlich im Sektor Eisen- und Stahlerzeugung erfolgt.

Der oö. Ölverbrauch hat den tiefsten Stand seit 25 Jahren erreicht.

Unter den erneuerbaren Energieträgern ist anteilmäßig die Biomasse die größte Gruppe (15,9 %), gefolgt von der Wasserkraft (10,2 %) und den Energieträgern Sonne/Umgebungswärme, Wind und Geothermie (zusammen 6,7 %).

Bruttoenergieverbrauch nach Energieträgern 2022 Oberösterreich



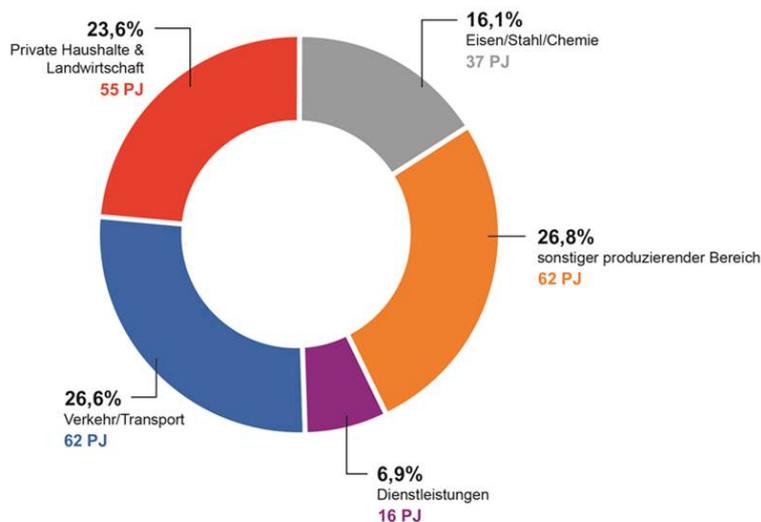
Grafik: OÖ. Energiesparverband

Wer verbraucht wieviel Energie?

OÖ ist ein Industriebundesland, was sich auch im Energieverbrauch widerspiegelt:

- Der Sektor Eisen/Stahl/Chemie verbraucht 16,1 %
- Der sonstige produzierende Bereich 26,8 %.
- Verkehr/Transport kommen auf 26,6 %
- Private Haushalte und Landwirtschaft verbrauchen 23,6 % und
- der Bereich Dienstleistungen 6,9 % der Endenergie.

Endenergieverbrauch OÖ nach Sektoren



Grafik: OÖ. Energiesparverband

Preisverleihung: Aussteller-Innovationspreis „EnergieGenie 2024“

„Die WEBUILD Energiesparmesse als Schaufenster der Innovationen und Neuheiten und deshalb ist sie auch der richtige Platz, um die wichtigsten Innovationen vor den Vorhang zu holen und mit dem ‚EnergieGenie 2024‘ auszuzeichnen“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Der „EnergieGenie“ ist ein Aussteller-Innovationspreis, der vom Land OÖ ausgeschrieben wird. Das Land zeichnet damit neue, energietechnisch innovative Produkte im Rahmen der WEBUILD Energiesparmesse aus. Die Produkte der Gewinner sowie aller Unternehmen, die ihre Innovation eingereicht haben, sind auf der Energiesparmesse ausgestellt und unterstreichen die Bedeutung der Messe Wels als Innovationsplattform. Eine unabhängige Fachjury hat die Einreichungen nach den Kriterien Innovation, Energieeinsparung und Neuheitsgrad bewertet.

Die Sieger des „Energie Genie“ 2024:

GASOKOL GmbH: Produkt „powerSol 136“

Der thermische Großflächen-Sonnenkollektor ist speziell für die Anwendung bei Nah- und Fernwärmanlagen und bei industrieller Prozesswärme-Erzeugung geeignet. Mit dem hohen Solarertrag von über 650 kWh/m² zählt er zu den leistungsstärksten und effizientesten Solarkollektoren am Markt.

HARGASSNER GmbH: Produkt „Nano PK 38-65“

Die Pelletsheizung im Leistungsbereich von 38 bis 65 kW schafft eine Alternative zu fossilen Heizungen in diesem Bereich. Die Primärmaßnahmen in der Brennkammer und der Partikelabscheider führt zu Feinstaub-Abgaswerten unterhalb der

Nachweisgrenze. Der Stromverbrauch für die Antriebe wurde um bis zu 30 Prozent reduziert.

Max-Bausystem GmbH: Produkt „WINDOWMENT“

Das Fensterkomplettsystem hat ein vormontiertes Zargensystem inklusive Fenster und motorisierter Beschattung, Fensterbank und der notwendigen Anschlüsse. Eine zeit- und personalschonende Montage ist dadurch möglich. Effizientes Dreifachglas, gedämmte Fensterlaibungen, die thermisch getrennte Fensterbank, gedämmter Sturzkasten und einfache Montage auf der Baustelle runden das Produkt ab.

OCHSNER Energietechnik GmbH: Produkt „Luft/Wasser-Wärmepumpe OCHSNER ALBATROS“

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe erreicht eine Leistung von über 100 kW und ist damit für Industrieanwendungen, Wärmenetze oder Gebäude mit herkömmlichen Wärmeverteilsystemen geeignet, eine Vorlauftemperatur von bis über 80 Grad kann erreicht werden. Ein umweltfreundliches Kältemittel mit einem GWP von 4 wird eingesetzt.

ÖkoFEN Forschungs- und Entwicklungs GesmbH: Produkt „GreenFOX“

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe mit einem GWP von 3 und einem COP von 5,4 zeichnet sich durch ihr neuartiges Regelungskonzept aus. Anhand von Live- und Forecast Strom- und CO2-Daten wird ein wesentlich umweltfreundlicher Betrieb einer Wärmepumpe ermöglicht. Die vollautomatische Heizzeitanpassung erfolgt nach CO2-Intensität und günstigen Strompreisbörsen-Daten. Die Wärmepumpe ist einfach auf ein Pellets-Hybridsystem erweiterbar.

SOLARFOCUS GmbH: Produkt „ecohack zero“

Der Hackgutkessel in verschiedenen Leistungsgrößen von 30 bis 70 kW erreicht durch einen elektrostatischen Partikelfilter sehr niedrige Emissionswerte, durch eine Abgas-Rezirkulation wird die Leistung optimiert, hat eine robuste Austragung mit Einkammer-Zellradschleuse und eine vollautomatische Reinigung der Wärmetauscher.

Sonderschau „Strom sparen – Strom teilen“:

Das Thema Energiegemeinschaften gewinnt in Oberösterreich erfreulicherweise immer mehr an Bedeutung:

- Es gibt in OÖ bereits mehr als 600 Gemeinschaftliche Erzeugungs-Anlagen
- Es gibt mehr als 200 Erneuerbare Energie-Gemeinschaften
- Es gibt mehr als 15 Bürger-Energie-Gemeinschaften
- Die oö. Energiegemeinschaften haben mehr als 3.500 Mitglieder und mehr als 1.400 Erzeugungsanlagen

Unterstützt werden die Energiegemeinschaften in Oberösterreich durch umfassende Beratungs- und Seminar-Angebote des OÖ. Energiesparverbandes des Landes OÖ. So gibt es auch auf der WEBUILD Energiesparmesse eine eigene Sonderschau „Strom sparen – Strom teilen“, die vom Energiesparverband und der Messe Wels gemeinsam organisiert wird. Sie widmet sich auch dem Thema Strom teilen und zeigt, wie PV-Strom in einer Energiegemeinschaft gemeinsam genutzt werden kann.

Umfassende Beratungsangebote des Landes OÖ:

„Die einzigartige Stärke der WEBUILD Energiesparmesse ist die Beratung und Information aus erster Hand. So bietet der OÖ. Energiesparverband des Landes OÖ in der Halle 20 eine eigene Beratungsstraße, bei der man sich umfassend und produktunabhängig informieren kann. Auch die Expertinnen und Experten des Energieressorts/Abteilung Umweltschutz des Landes OÖ sind auf der Messe vor Ort. Ebenfalls in der Halle 20 bieten sie insbesondere Beratungsmöglichkeiten zu den Themen „Photovoltaik: Genehmigung und Förderung“ aber auch zum Thema „Sauber Heizen für Alle“, lädt Landesrat Achleitner ein, auch diese Angebote zu nutzen.

Bei der Aktion "Sauber Heizen für Alle" wird der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie bei einkommensschwachen privaten Haushalten von Bund und Land mit bis zu 100 % Förderung unterstützt.

Das niederschwellige Beratungsangebot der Landesexpertinnen und -experten ist ein Fixanlaufpunkt für Unternehmen und Kommunen sowie für die Messebesucher/innen.

Dr. Andreas RABL, Bürgermeister der Stadt Wels:

Wels - Zentrum der Energiewende!

„Die Messe WEBUILD ist für die Stadt Wels eine der wichtigsten Messen, denn das Thema Energiesparen ist so aktuell wie noch nie. Durch die Teuerung am Energiesektor ist die Nachfrage nach nachhaltigen und sparsamen Energieformen extrem gestiegen“, erklärt Dr. Andreas Rabl, Bürgermeister der Stadt Wels.

Die Stadt Wels setzt bereits seit Jahren auf nachhaltige Energie. Mit dem Neubau des **Kraftwerkes Traunleiten** im Jahr 2020 ist ein wichtiger Schritt gesetzt worden. Damit können alle Haushalte in Wels mit regionalem grünem Strom beliefert werden. Der kontinuierliche Ausbau der **Fernwärme** ist der zweite große Meilenstein betreffend Energieeffizienz. Die dritte bedeutende Initiative ist die im Herbst 2022 ins Leben gerufene **Photovoltaik-Offensive**. Bis jetzt sind nahezu alle öffentlichen Gebäude, bei denen es technisch möglich war, mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet worden. Die Offensive trägt aber nicht nur dazu bei, nachhaltigen Strom zu erzeugen, sondern dient auch als Beispiel für Bürger und Unternehmer, ebenfalls auf Solarenergie umzusteigen.

Zusätzlich zu diesen drei elementaren Punkten kommen noch laufende Projekte in den Bereichen **E-Mobilität** und **Bahnausbau** sowie verschiedenste **Energiekonzepte** hinzu.

Wels wurde im Jahr 2021 als erste österreichische Stadt mit dem **UNO-Zertifikat „Smart City“** ausgezeichnet. Damit reiht sich Wels in die Riege der Städte Singapur, Moskau, Montevideo usw. Wels setzt nachhaltige Informations- und Kommunikationstechnologien in seiner öffentlichen Infrastruktur ein. Besonders gut schneiden die Bereiche Wirtschaft und Umwelt ab, aber auch bei Gesellschaft und Kultur liegt Wels im grünen Bereich.

Energieverbrauch reduziert

Wels hat schon früh erkannt, dass eine Umstellung auf erneuerbare Energie nicht nur **entscheidend für** ein gesundes **Klima** ist, sondern auch, um die **lokale Wirtschaft** anzukurbeln und die **Lebensqualität** der Bürger zu verbessern.

Die Europäische Kommission hat sich im Rahmen des „Europäischen Grünen Deal“ zum Ziel gesetzt, die Netto-Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um mindestens 55

Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Die Stadt Wels hat dieses Ziel bereits erreicht und sogar überschritten.

Allein in den letzten zehn Jahren wurden bei Strom und Fernwärme die **CO₂-Emissionen** weit über das EU-Ziel hinaus **verringert**: Die Vergleichszahlen von 2012 und 2022 sprechen eine deutliche Sprache:

- **Strom: -77% CO₂** (2012: 95,3 g / kWh vs. 2022: 21,4 g / kWh)
- **Fernwärme: -69,7% CO₂** (2012: 125,6 g / kWh vs. 2022: 40,3 g / kWh)
- Der **durchschnittliche Welsler Haushalt** mit Fernwärme-Heizung hat seinen CO₂-Fußabdruck im Bereich Energie **um 57,8%** gesenkt
- Der durchschnittliche Welsler Haushalt, der **von Gas auf Fernwärme** umgestiegen ist, hat seinen CO₂-Fußabdruck im Bereich Energie **um 80%** gesenkt

Die Nutzung nachhaltiger Energiequellen fördert die Wirtschaft, indem sie neue **Arbeitsplätze schafft** und Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien unterstützt. Das trägt einerseits zur **wirtschaftlichen Stabilität** bei und andererseits **stärkt es auch die Resilienz der Stadt** gegenüber externen Energiepreisschwankungen und Versorgungsengpässen. Zudem kann durch den Einsatz innovativer Technologien und intelligenter Systeme der **Energieverbrauch** signifikant **reduziert** werden, was nicht nur Kosten einspart, sondern auch die Umweltbelastung verringert.

Zukunftsthema Wasserstoff

Für eine Stadt, die erfolgreich in die Zukunft gehen will, ist es entscheidend, sich aktiv mit dem **Thema Energieeffizienz** auseinanderzusetzen. Das erfordert eine produktive Zusammenarbeit zwischen **Politik, Unternehmen** und **Forschungseinrichtungen**. Nur gemeinsam ist das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden, realisierbar.

Experten sind sich einig, dass der Ausbau von grünem Wasserstoff dazu beitragen wird, die von der EU beschlossene Klimaneutralität zu erreichen. Die **Stadt Wels unterstützt** deshalb auch das **Wasserstoffforschungszentrum** der FH OÖ Campus Wels. Aktuell herrscht noch ein großer Informationsmangel zum Energieträger Wasserstoff und den entsprechenden Technologien. Deshalb braucht es **Forschung** und **Entwicklung**, um den Ausbau von H₂-Technologien voranzutreiben.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Wels setzt bereits seit Jahren auf nachhaltige Energieerzeugung. Als Stadt haben wir eine Vorbildwirkung und auch eine

Verpflichtung die Energiekosten zu senken und die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten. Es ist unsere Aufgabe, den Herausforderungen im Bereich der Energieeffizienz mit konkreten Lösungen zu begegnen. Die Messe WEBUILD ist dafür jährlich ein wahrer Pool an Innovationen und kreativen Ideen.“

DI Dr. Gerhard DELL, Geschäftsführer OÖ. Energiesparverband:

Von der Gebäudesanierung bis zum Heizungstausch:

OÖ. Energiesparverband berät umfassend

Ein Fixpunkt auf der WEBUILD Energiesparmesse in Wels ist die Beratungsstraße des OÖ. Energiesparverbandes des Landes OÖ in der Halle 20: *„Hier kann man sich umfassend und produktunabhängig über energiesparendes und klimaneutrales Heizen, Bauen & Sanieren informieren. Ein Informationsangebot, das derzeit gefragter denn je ist“*, betont Dr. Gerhard Dell, Geschäftsführer des OÖ. Energiesparverbandes.

Erstmals wird es auch eine Sonderschau „Strom sparen – Strom teilen“ geben. Weiters gibt es für Expertinnen und Experten die hochkarätig besetzte Tagung „World Sustainable Energy Days“.

Das Angebot des OÖ. Energiesparverbandes auf der Energiesparmesse:

Niedriger Energieverbrauch bei viel Wohnkomfort - so erträumen sich Häuslbauer und Sanierer ihr Zuhause. Der OÖ. Energiesparverband bietet dazu ein einzigartiges, umfassendes Angebot an Energie- und Förderinformation und individueller Beratung:

- Persönliche Beratung: Konkrete Fragen zu einem Bauvorhaben oder Heizungstausch werden in einem kostenlosen und produktunabhängigen Beratungsgespräch beantwortet.
- Kurzvorträge: Kurzvorträge am Messestand informieren im Studententakt über Neubau, Sanierung, Heizung, Photovoltaik und Förderungen.
- Sonderschauen: „Dämmstoffe“ und „Strom sparen – Strom teilen“

Sonderschau „Welcher Dämmstoff passt zu meinem Haus?“

Gute Dämmung verbessert das Wohnklima und senkt die Energiekosten. Die Sonderschau "Dämmstoffe" des Energiesparverbandes stellt alle gängigen Dämm-Materialien und deren Einsatzgebiete vor und hilft den richtigen Dämmstoff zu finden.

Sonderschau „Strom sparen – Strom teilen“

Hier stehen Maßnahmen im Mittelpunkt, wie die eigenen Stromkosten schnell und einfach, ohne große Investitionen gesenkt werden können und wie man mit einer Energiegemeinschaft gemeinsam Strom erzeugen und teilen kann.

World Sustainable Energy Days: Internationale Expert/innen zeigen auf, wie die Energiewende rascher gelingen kann

Traditionell den Auftakt zur Energiesparmesse bildet die wieder hochrangig und international besetzte Konferenz „World Sustainable Energy Days“ des OÖ. Energiesparverbandes. Sie bietet von 5. bis 8. März 2024 in der Stadthalle Wels eine einzigartige Kombination von Veranstaltungen und mehr als 500 Teilnehmer/innen aus über 50 Ländern eine perfekte Plattform für Austausch und Networking.

Die Konferenz-Schwerpunkte 2024 sind:

- Europäische Pelletskonferenz
- Energieeffizienz-Konferenz
- Konferenz "Smarte E-Mobilität"
- Konferenz „Junge Energieforscher/innen“

Die **Europäische Pelletskonferenz** ist als größte jährliche Pelletsveranstaltung weltweit der Treffpunkt der internationalen Pelletsbranche. 2024 steht die Veranstaltung unter dem Motto „Pellets – smart und nachhaltig“. Sie zeigt den positiven Beitrag von Pellets zur Kreislaufwirtschaft und stellt konkrete Strategien, Technologien und Märkte vor.

Mit Energieeffizienz die Energiekrise meistern steht im Mittelpunkt der Europäischen **Energieeffizienz-Konferenz 2024**: Schnell und smart – Energieeffizienz als Antwort auf Klimakrise, Preisfluktuationen und geopolitische Abhängigkeiten. Präsentiert werden Strategien, Technologien und Märkte für ein sicheres und nachhaltiges Energiesystem. Die Industrie-Energieeffizienzkonferenz zeigt Transformationspfade in Richtung klimaneutrale Industrie auf.

Die **Konferenz Smarte E-Mobilität** steht heuer unter dem Motto "E-Mobilität – next level" und stellt Strategien und Innovationen vor, die die E-Mobilität auf die nächste Stufe heben. Einen Schwerpunkt der Tagung bildet das Thema intelligentes Laden mit einem Update der neuesten F&E Entwicklungen und Ladelösungen – von bi-direktional bis automatisiert – und Batterieintegration.

Die **Konferenz "Junge Energieforscher/innen"** bietet jungen Forscher/innen aus der ganzen Welt eine Plattform zur Vorstellung ihrer Arbeiten und zum Erfahrungsaustausch mit Forscher/innen und Unternehmen.

Dir. Mag. Robert SCHNEIDER, Geschäftsführer Messe Wels GmbH:

WEBUILD Energiesparmesse Wels

Jetzt in eine nachhaltige Zukunft investieren!

Mit der hohen Anzahl an Förderungen eröffnen sich heuer viele Möglichkeiten für Eigenheimbesitzer. Deshalb lohnt sich der Messebesuch der WEBUILD Energiesparmesse Wels von 8. bis 10. März 2024 besonders. Unabhängige Beratungsangebote und informative Vorträge sowie Innovationen und bewährte Produkte von rund 380 Ausstellern machen die Messe zur idealen Plattform, um sich über Neubau, Sanierung und insbesondere den Austausch von Heizungssystemen zu informieren.

Die Energiesparmesse ist seit 1985 die besucherstärkste Messe und zentraler Marktplatz für erneuerbare Energieformen, für Energieeinsparung und für Energieeffizienz. Sie ist das unumstrittene „Zentrum der Energiewende“ in Österreich und eine der größten ihrer Art im deutschsprachigen Raum.

Bewährtes Messekonzept

Die Kombination aus exklusiven Messetagen für SHK- und BAU-Fachbesucher und daran anschließende Publikumstage für private Konsument:innen wird fortgeführt, ebenso die drei Themenwelten rund um Bau, Sanitär und Energie, welche die Säulen der WEBUILD Energiesparmesse bilden.

Zentrum der Energiewende

Mehr als 70 Erstausteller unterstreichen die Innovationskraft dieser Traditionsmesse, die seit knapp 40 Jahren als Plattform für Unternehmen und Experten aus den Bereichen Photovoltaik, Energietechnik, Energiemanagement, Energiespeicherung, Wechselrichter, Solartechnik, Smart Home, Elektrofahrzeuge, E-Tankstellen, Wärmepumpen, Installationstechnik, Haustechnik, Heizkörper, Duschen/Duschabtrennungen, Badausstattung, Wasserreinigung, Vollwärmeschutz und Holzbau dient. Im Messebereich **HEIZUNG – STROM – ENERGIE** spiegelt die Zahl der Aussteller im Bereich Photovoltaik die hohe Nachfrage am Markt wider. Tipp: Das Klimaministerium unterstützt den Ausbau der Sonnenkraft. Seit Jänner 2024 entfällt für kleinere private Photovoltaikanlagen bis 35 Kilowatt peak (kWp) die gesamte Umsatzsteuer beim Kauf, ohne einen Förderantrag einbringen zu müssen.

Unsere Zukunft baust du!

Durch energieeffiziente Bauweisen und Sanierung bestehender Gebäude kann der Energieverbrauch reduziert und der Ausstoß von Treibhausgasen verringert werden. Verschiedene Fördermaßnahmen schaffen einen Anreiz, jetzt in eine nachhaltigere Zukunft zu investieren. Für Maßnahmen zur thermischen Sanierung von Wänden, Fenstern, Türen und Dächern winkt etwa ein „Sanierungsbonus“ von bis zu 42.000 Euro. Damit wird mehr Wohnkomfort geschaffen, die Energiekosten gesenkt – und neben dem eigenen Geldbörserl auch Umwelt und Klima geschont. Im Messebereich **BAUEN – SANIEREN – WOHNEN** präsentieren sich Ziegel- und Dämmstoffhersteller, Kompletthaus- und Fertighausanbieter, Tischler und Interieur-Aussteller. Auch namhafte Fensterfirmen sind wieder auf der Messe vertreten.

Das Bad von morgen

Im Messebereich **BAD – SANITÄR – INSTALLATION** präsentieren namhafte Industriemarken für Badewannen, Duschtrennungen, Armaturen, etc. nachhaltige, langjährig nutzbare Produkte aus natürlichen Materialien in einem langlebigen Design.

Beste Förderberatung

In Österreich gibt es so viele Förderungen wie nie zuvor. Unterstützt wird etwa der Umstieg von fossilen Heizungen auf ein klimafreundliches Heizsystem – durch Bundes- und Landesförderung werden durchschnittlich 75 Prozent der Kosten für eine neue Heizung übernommen. Auch Investitionen in Photovoltaik, die Dämmung von Außenwänden, der Austausch von Fenstern und Außentüren und viele weitere Vorhaben in eine nachhaltigere Zukunft werden gefördert. Wer jetzt energiesparende Maßnahmen umsetzt, investiert in seine Zukunft und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Nutzen Sie die aktuellen Förderungen und besuchen Sie die WEBUILD Energiesparmesse Wels von 8. bis 10. März 2024. Weitere Informationen und Eintrittstickets unter energiesparmesse.at/besuchen.

Dr. Ernst HUTTERER, Stv.-Vors. der Vereinigung Österr. Kessel- und Heizungsindustrie:

Jetzt umsteigen und attraktive Förderungen nutzen

Die Vereinigung Österreichischer Kessel- und Heizungsindustrie (VÖK) vertritt seit mehr als 40 Jahren Hersteller und Lieferanten aller Heizungstechnologien, also Pellets- und Holzheizung, Wärmepumpen Gas- und Ölheizungen, Solarthermieanlagen und Photovoltaik - und das für alle Leistungsklassen. *„Neue Heizungstechnologien bleiben bei den Kundinnen und Kunden gefragt, insbesondere bei Sanierungen. Die bestehenden Förderungen schaffen zusätzliche Anreize, die Branche ist gerüstet“*, erklärt Dr. Dr. Ernst Hutterer, Stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung Österr. Kessel- und Heizungsindustrie, auch im Hinblick auf die Energiesparmesse WEBUILD 2024.

Förderungen:

Noch nie waren die Förderungen für den Heizungstausch so großzügig wie jetzt: Wer auf eine Holzheizung oder Wärmepumpe umsteigt, der bekommt bis zu 75 Prozent oder bis zu 23.000 Euro Förderung!

Für weitere Sanierungsmaßnahmen wie Solaranlagen, Niedertemperatur-Wärmeabgabesysteme oder den Tausch eines Gasherdes auf einen Elektroherd gibt es zusätzliche Förderungen.

Wir können allen Ein- und Zweifamilienhausbewohnern und -besitzern nur dringend raten sich möglichst rasch für die Förderung zu registrieren. Für die Umsetzung des Projektes sind dann zwölf Monate Zeit.

Bis zu 100 Prozent Förderung für eine Holzheizung oder Wärmepumpe gibt es für Haushalte mit niedrigerem Einkommen, also zumindest für jene, die von der GIS-Gebühr befreit sind. Genauere Informationen gibt es beim OÖ. Energiesparverband, beim Installateur des Vertrauens sowie den Heizungsanbietern.

Marktsituation:

Nach den Ausnahmejahren 2021 und 2022 sind wir im Jahr 2023 wieder auf Vorkrisen-Niveau angelangt. Ölkessel werden de facto kaum noch eingebaut – lediglich 1.400 Anlagen wurden 2023 erneuert.

Für den Umstieg auf ein neues Heizsystem sind drei Faktoren ausschlaggebend: Die Energiepreise, die Versorgungssicherheit und attraktive Förderungen – diese Faktoren sollten im heurigen Jahr die Dynamik des Umstiegs deutlich beschleunigen und sich auch in den Marktzahlen am Ende des Jahres niederschlagen

Branche und internationales Umfeld:

Die österreichische Heizungsbranche ist gut aufgestellt, auch wenn uns die Diskontinuität im Energiepreis- und Förderbereich stark fordert - sowohl in Österreich als auch in EU Raum. Hier fordern Preisschwankungen, Nachhaltigkeitsdiskussionen und unsichere Förderbedingungen ein hohes Maß an Flexibilität.

Die Rahmenbedingungen in Österreich sind nun klar und Anträge können wieder gestellt werden. In Deutschland, unserem wichtigsten Exportmarkt, sind die Anforderungen nach langer und intensiver Diskussion nun auch geklärt, die Förderstellen haben sich neu aufgestellt und die Aufträge sollten nun in den nächsten Monaten einlangen.

Frankreich setzt auf Atomstrom und nicht wie Österreich auf nachhaltige Biomasse. Damit erwarten unserer Exporteure eine Seitwärtsbewegung für Holzkessel, jedoch ein Plus für Wärmepumpen. In den Osteuropäischen Märkten findet aktuell der Umstieg von Kohlekesseln auf Gasgeräte, Wärmepumpen und Biomassekessel statt, wobei sich das Preisniveau und die technischen Anforderungen doch deutlich vom österreichischen unterscheiden.

Die ambitionierten Reduktionsziele der EU und die steigenden Kosten für die Emissionen sind erfordern einen Umstieg auf neue Heizungstechnologien. Der Energieeinsatz muss reduziert werden, der Komfort hoch bleiben - das erwarten die Bürger – und die eingesetzte Energie muss erneuerbar sein.

„Das ist für die Energiewirtschaft eine große Herausforderung, aber natürlich auch für die Technologieanbieter. Welche Lösungen wir dafür entwickelt haben stellen wir auf der Messe in Wels vor. Dort werden auch unsere Spezialisten allen Besuchern Rede und Antwort stehen und wir freuen uns, wenn viele Interessierte diese Chance nutzen“, betont Dr. Ernst Hutterer.